

O H L S D O R F

Zugestellt durch Post.at

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Bus - Haltestelle

Rechnungsabschluss

HC Strache kommt nach Gmunden

Seite 3

Krabbelstube

Seite 4

Vorstellung Spitzenkandidaten

Seite 5

Schäden im Straßennetz

Seite 6

Landwirtschaft

Stimmenfang am Kirchenplatz

Seite 7

Unsere Nahversorger

Seite 8

Christbaumkosten

SPÖ will Badesees unbeding vor der Wahl

Kein Interesse an Penesdorf?



Neue Bus-Haltestelle „Ohlsdorf-Klo“ kostet € 107.000

Eine Überraschung der besonderen Art erwartet heuer noch die Ohlsdorfer Gemeindebürger/innen. In der vergangenen Gemeinderatsitzung wurde die schon fast fertige Entwurfsplanung zu einem neuen öffentlichen WC mit Haltestelle mitten im Ort erstmals vorgestellt und gleichzeitig ein rascher Baubeginn beantragt.

Unbestritten braucht Ohlsdorf eine Örtlichkeit um seine Notdurft verrichten zu können. In anderen Gemeinden wird dieses Örtchen meist im Gemeindeamt oder in einem öffentlichen Gebäude untergebracht.

Der Plan sieht ein eigenes, neues Gebäude mitten im Ort vor. Die WCs werden so angeordnet, dass eine Nische an der Außenwand entsteht in dem die Haltestelle integriert ist. Auf Anfrage von Gemeinderat Wolfgang Schögl

warum im Planungsausschuss nicht darüber gesprochen wurde, hieß es knapp, dass ohnehin bereits im Frühjahr 2003 darüber gesprochen wurde. Sechs Jahre hatte keiner daran Interesse und plötzlich braucht Bürgermeister Spitzbart einen raschen Baubeginn?

Die freiheitlichen Bedenken wurden von SPÖ und ÖVP in seltener Einheit für lächerlich erklärt und deren Kompetenz wurde in Frage gestellt.

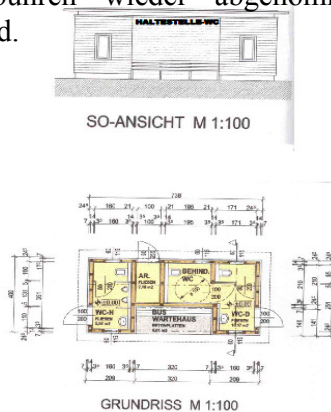
Bitte helfen Sie mit und sagen Sie Ihre Meinung zu diesem unpassenden Bauwerk und unterstützen Sie es, zu verhindern. Wir Freiheitliche brauchen mehr Gewicht um in Zukunft solche unnötigen Geldverschwendungen verhindern zu können!



Für die FPÖ passt eine Haltestelle für Schüler nicht in ein öffentliches Klo. Es wird ihrer Ansicht nach Anreiz gegeben unsittliche Sprüche an die Wände zu schreiben, heimliches Rauchen von Kindern zu ermöglichen und auch die eine oder andere Klopapierrolle wird in die Muschel gestopft werden. Um mehr Übersicht zu haben, werden nach derzeit aktuellem Baustandard neue Haltestellen meist aus Glas gefertigt.



Zusätzlich ist keine geeignete Infrastruktur (Strom, Wasser, Kanal) vorhanden. Das Projekt wird von der Irresbergstraße aufgeschlossen und die dortige Straße muss für Kanal, Wasser und Strom aufgegraben werden. Somit erreichen, laut Ausschreibung, die Baukosten für dieses WC € 107.000. Geld, das den Häuselbauern und Gemeindebürgern mit überhöhten Gebühren wieder abgenommen wird.



Gibt es Rot-Schwarze Absprache?

Bei der Diskussion zum öffentlichen WC waren sich beide Parteien auffällig einig und gegen unseren begründeten Einwendungen war eine gemeinsame Gegenwehr aus beiden Lagern zu spüren. Die Demokratie ist aber in Gefahr wenn nicht mit allen Fraktionen in den zuständigen Gremien über Themen diskutiert wird. Es wurde auch in diesem Fall die Entscheidung alleine dem Gemeindevorstand zugetragen und so die kritischen und hinterfragenden Freiheitlichen ausgesperrt. Nach der Wahl wird mit einer gestärkten FPÖ dies nicht mehr möglich sein!



**Freitag,
5. Juni 09
17:30 Uhr
Rathaus-
platz
Gmunden**

HC Strache & Andreas Mölzer

Rechnungsabschluss 2009

Gewinne bei Kanal, Wasser und Müllabfuhr

Im vergangenen Jahr griff die Ohlsdorfer Gemeinde besonders tief in die Tasche seiner Bürger. Die enorm gestiegenen Ausgaben mit Sonderposten wie Veranstaltungssaal, Christbaum, Krippe u.v.m. belasteten die Gemeindekasse stark.

Möglich waren diese Belastungen einerseits durch die gestiegenen Kommunalgebühren der ortsansässigen Betriebe und andererseits mit **Gewinnentnahmen bei Wasser (€ 111.900), Kanal (€ 169.000) und auch einem Überschuss bei der Müllabfuhr mit € 50.000.**

Trotz des schon erwarteten Anstiegs dieser Einnahmen wurden die Gebühren von 2007 auf 2008 noch kräftig erhöht.

Bei der Budgetplanung für 2009, wurde ein FPÖ-Antrag auf eine angemessene Gebührensenkung von Rot und Schwarz abgelehnt. Scheinbar sind teure Werbeaktionen einzelner Gemeindepolitiker wichtiger als der arbeitende Bürger, der dafür die Rechnung zu begleichen hat!

Sollte die Aufgabe einer Gemeinde nicht allein der organisatorische Zusammenschluss für seine Bewohner sein? Darf eine Gemeinde bei Gebühren Gewinne erwirtschaften oder sollte sie besser diese gerecht verteilen und dadurch sozial schwache Bürger entlasten?

FPÖ - Sozial statt Sozialistisch!

Postenschacher in Krabbelstube - Soll alles politisch werden?



Die FPÖ begrüßt die Errichtung einer Krabbelstube in Ohlsdorf. Die Gemeinde erfüllt damit eine Vorschrift des Landes Oberösterreich und erweitert somit das Betreuungsangebot für Kinder. Auch wenn es unser höchstes Ziel sein sollte unsere Familien zu erhalten, gibt es doch immer wieder Situationen in der eine Krabbelstube notwendig ist.

Leider ist in der aktuellen Krise der SPÖ die Kleinkinderbetreuung zum Spielball der Gemeindepolitik geworden. Die Ohlsdorfer SPÖ konnte sich nicht dazu durchringen, gleichzeitig mit der Caritas einen gemeinsamen Betreibervertrag zu beschließen.

Michael Fürtbauer hat als Familiensprecher der Freiheitlichen Partei in der vergangenen Gemeinderatssitzung den Antrag auf Führung der Krabbelstube durch die Caritas Ohlsdorf eingebracht. Die Führung des Ohlsdorfer Kindergartens durch die Caritas funktioniert vorbildlich und steht derzeit völlig außer Streit. Es ist seiner Meinung nach eine gute Lösung, die Kleinkinderbetreuung eines Ortes unter einem Dach zu haben und auf ein bewährtes System zurückzugreifen. So ist es auch für Eltern und Kinder einfacher nur einen Ansprechpartner zu haben. Im schlimmsten Fall könnte es einem Kind passieren, dass es während eines laufenden Jahres von zwei verschiedenen Organisationen betreut wird, wenn es das Höchstalter überschreitet.



Dieser Antrag wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt und die Gemeinde wird die Krabbelstube eigenständig betreiben.

„Grund sie selbst führen zu wollen wird sein, dass das benötigte Personal selber ausgesucht werden kann und somit dem Postenschacher Tür und Tor geöffnet wird.“ meint Gemeinderat Fürtbauer.

Die Volkspartei stimmte dem freiheitlichen Antrag zu und setzte sich somit auch für die bewährte Führung der Ohlsdorfer Caritas ein.

**Unsere Kinder brauchen eine perfekte Betreuung und dürfen nicht für politische
Postenbesetzungen und Machtkämpfe missbraucht werden!**

Landtagsspitzenkandidat Dr. Manfred Haimbuchner



Mit Tatkraft und Mut für Oberösterreich und seine Bevölkerung geht die FPÖ in den kommenden Landtagswahlkampf. Diese Wahl wird zu einer Entscheidungsfrage zwischen den alten verkrusteten Strukturen von Schwarz und Rot und einer echten freiheitlichen

Alternative, mit welcher neue Wege für die Menschen in Oberösterreich beschritten werden können

Angesichts der Wirtschaftskrise sind zahlreiche fleißige und ehrliche Österreicher, welche unverschuldet in Schwierigkeiten geraten, ihren Arbeitsplatz bereits verloren haben oder von einem Verlust bedroht sind, enttäuscht von der bisherigen Schwarz-Roten Politik. ÖVP und SPÖ sind lediglich an der Wahrung ihres Einflusses, ihrer Macht, ihrer Posten und ihres Besitzstandes interessiert, aber nicht am Schicksal der österreichischen Bürger.

Landeshauptmann Josef Pühringer muss für die ÖVP noch einmal in den Wahlkampf ziehen und für Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider ist es

die letzte Chance. Beides spricht nicht für die Fähigkeit zur Erneuerung und Reform von Schwarz und Rot, dies gilt sowohl für die Arbeit für die Menschen im Lande, als auch für ihre eigenen verknöcherten Parteistrukturen.

Die FPÖ hingegen setzt sich für die Menschen im Lande ein, entschlossen, konsequent und mit Mut. Ohne Scheuklappen und ohne Scheu davor, die Probleme beim Namen zu nennen. Jene, die die Ängste und Sorgen der Menschen nicht ernst nehmen, handeln unseriös und unverantwortlich.

Die FPÖ wird daher weiterhin die Themen Wirtschaft, Sicherheit und Heimat in den Vordergrund stellen. Hier liegen die großen Herausforderungen der Zukunft, welche wir Freiheitliche gemeinsam mit den Menschen in Oberösterreich bewältigen wollen. Wir erkennen die Probleme und bieten den Bürgern Lösungen an, während Schwarz und Rot beschwichtigen und herumlavieren und die Grünen Bewährtes umstürzen wollen. Wir Freiheitliche bieten den Menschen ein Bündnis für Oberösterreich, für seine Zukunft, für seine Kinder an. Damit bewährte Werte verteidigt werden und erhalten bleiben und damit Oberösterreich auch in Zukunft noch ein lebenswertes Land ist. Wer uns das Vertrauen schenkt, wird mit Sicherheit nicht enttäuscht werden.

Bezirksparteiobmann DI Dr. Adalbert Cramer aus Roitham ist Wahlkreisspitzenkandidat bei der Landtagswahl 2009

Der Wahlkreisspitzenkandidat des Traunviertels kommt aus Roitham und arbeitet als Lebensmittel- und Biotechnologe. Seit mehr als sechs Jahren steht Cramer als Bezirksparteiobmann an der Spitze der FPÖ-Bezirksgruppe Gmunden. Große Solidarität und Handschlags-Qualität zeichnen den Kommunalpolitiker aus, der auch als Ortsparteiobmann und Gemeindevorstand in seiner Heimatgemeinde Roitham politisch tätig ist.

Ein von der FPÖ-Fraktion am Bezirksparteitag eingebrachte Antrag, für die Errichtung einer Fachhochschule oder HTL in Bad Ischl wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Der Spitzenkandidat Cramer wird sich für dieses Vorhaben, sollte er in den Landtag gewählt werden ganz besonders einsetzen.

Cramer ist zuversichtlich, dass die Chancen auf Stimmenzuwächse und Mandatsgewinne bei der kommenden Wahlauseinandersetzung im Bezirk Gmunden sehr gut sind. Letzte Umfragen zeigen uns bei fünfzehn Prozent, das wäre auch die Latte für das Erreichen eines Grundmandates im Wahlkreis und das angestrebte Ziel. Die Leute wissen, dass wir uns um ihre Sorgen und Nöte annehmen. Daher ist er sehr zuversichtlich, dass wir dieses Wahlziel auch erreichen können.



Schwerste Schäden im Straßennetz!

Nachdem in den vergangenen 5 Jahren bei Erhaltung und Neubau unseres Straßennetzes gespart wurde, werden die Schäden immer größer. Bei der frühjährlichen Kontrollfahrt durch das Ohlsdorfer Gemeindegebiet sind uns enorme Winterschäden aufgefallen.

Besonders in den Ortschaften Hafendorf und Penesdorf muss von Gefahr in Verzug gesprochen werden. Bei Spurrillen von bis zu 12 cm ist kaum zu glauben, dass ein ordnungsgemäßer Verkehr noch möglich ist. Als g e n o r m t e Mindestbodenfreiheit bei PKW gilt in Österreich 11 cm, womit viele Verkehrsteilnehmer mit Schäden bei ihren Autos rechnen müssen. Somit müsste die Gemeinde auch für etwaige Fahrzeugschäden haften.

Es wurden zwar schon einige Löcher gestopft, aber angesichts dieser enormen Verformungen des Straßenkörpers wird in beiden Fällen der sofortige Neubau die einzige Lösung sein. „Hoffentlich werden die Anrainer nicht schon wieder mit leeren Versprechungen abgespeist“, sagt Gemeinderat Schögl zum Thema „und die Gelder werden hoffentlich investiert wo es notwendig ist!“

Wir kritisieren weiters, dass dringend nötige Reparaturen in den vergangenen Jahren bewusst nicht gemacht wurden, um ein künstlich ausgeglichenes Budget zu erreichen. Nur mit diesem Trick war es möglich in Ohlsdorf ein so teures Multifunktionszentrum bauen zu dürfen.

Der Bumerang wird aber wieder zurückkommen!

Bei der vergangenen Gemeinderatsitzung haben wir uns für eine rasche Erledigung dieser Maßnahmen eingesetzt. Leider wird die Straße in Penesdorf wieder nicht repariert werden da sie im Straßenbauprogramm nicht enthalten ist. Bereits im Jahr 2003, vor der letzten Wahl, wurde die Reparatur erstmals versprochen!

Ist nach Christbaumspende, Millionensaal und Krippel vorm Gemeindeamt kein Geld mehr über?



Blauer Spatz:

Ursprünglich war Ohlsdorf die erste Gemeinde wo alle Straßen asphaltiert wurden.

Jedoch nach 18 Jahren SPÖ-Herrschaft sind wir jetzt der erste Ort der Spurrillen bis zu 12 cm hat. Geländewagenverkäufer wird's freuen!



Unterstützen Sie unsere Ohlsdorfer Bauern

Geschätzte Ohlsdorfer Landbevölkerung, liebe Konsumentin, lieber Konsument!

Österreich ist Vorreiter in Sachen Tierschutz und hat somit als kleineres Produktionsland einen riesigen Nachteil! Daher ist es für die „junge Generation“ am Bauernhof oft schwierig, den elterlichen Betrieb kostendeckend weiter zu führen.



Glauben Sie zu wissen wo ihr Fleisch herkommt? Eine eindeutige Kennzeichnung von Fleisch wäre der beste Schritt dazu! Eine Rot-Weiß-Rote-Fahne mit dem Anhang „geschlachtet und zerlegt in Österreich“ **DAS IST ZU WENIG!**

Ein niederösterreichischer Amtstierarzt brachte einmal einen sehr guten Vorschlag! Kennzeichnung nach einem Ampelsystem:

Grüner Punkt: geboren und aufgewachsen in Österreich, kurzer Weg zum Schlachthof

Gelber Punkt: geboren und aufgewachsen in Österreich, Transport innerhalb Österreichs

Roter Punkt: Importfleisch aus dem Ausland

Eine sehr simple und einfache Lösung und noch dazu für den Konsumenten eine sehr einfache Übersicht damit Sie endlich wissen **WAS DRIN IST**.

Das würde mehr Wettbewerbsfähigkeit für unsere Landwirtschaft bringen und eine sehr gute Qualitäts- und Herkunftsgarantie für den Konsumenten bieten! Und nicht zuletzt wird den Tieren die sehr qualvolle „Reise“ quer durch Europa erspart!

Achten Sie auf das AMA-Gütesiegel oder Sie wählen die allerbeste Alternative und besuchen einen unserer zahlreichen **Ohlsdorfer Direktvermarkter**. Sie bekommen von Backwaren, Fleisch, Gemüse bis hin zu Spirituosen alles **AB HOF MIT BAUERNHOFGARANTIE** und kaufen mit gutem Gewissen ein. **WEIL DRIN IST WAS DRAUF STEHT!**

Stimmenfang am Kirchenplatz



Mit großer Verwunderung mussten die Kirchenbesucher nach den Ostermessen feststellen, dass in Ohlsdorf die Uhren anders ticken. Es wurde versucht, aus einem sehr persönlichen und privaten Osterfest einen politischen Profit zu schlagen. Es kam teilweise zu einem Gedränge an den Ausgängen da dort bereits die Spitzen der beiden Großparteien mit Ostergeschenken und Fotoapparaten standen. Diese Fotos wurden ohne Wissen der Kirchengänger auch im Internet und in Presseaussendungen veröffentlicht!

Wohin soll das noch führen, wenn ein Besuch in der heiligen Messe nicht mehr ungestört möglich ist? Die Messe wurde wieder wunderbar durch unseren Kirchenchor und der gesamten mitwirkenden Pfarrgemeinde gestaltet und sollte auch in Zukunft ein privates Fest bleiben. Politik und Kirche sind nicht umsonst getrennt. Wer gute Arbeit für den Bürger leistet, braucht dort auch nicht um Stimmen werben! Ein mündiger Bürger erkennt ohnehin den Hintergedanken dieser Aktion. Haben wir doch heuer ein Wahljahr!

Manch ein Osterhasen-Verteiler fehlte ganz in der heiligen Messe, da wird das schlechte Gewissen besonders groß sein! Schade, wäre doch die Fastenzeit die beste Gelegenheit zur Beichte gewesen.

Unsere Nahversorger auf einen Blick

Betrieb	Adresse	Produkte	Öffnungszeiten
Helga und Josef Hackmair vlg. Wastl	4694 Ohlsdorf, Aichlham 3	Weidegänse, Freilandenten, Wild-, Mast- und Perlhühner, Wachteln, Hühner- und Wachteleier (Selbstentnahmestelle), Likör, Most, Edelbrand	Geflügelsaison Do - Sa 13.00 -19.00 Uhr Most und Brände täglich nach Vereinbarung 07613/8239
Josef und Elfriede Reisenberger vlg. Troatlauber	4694 Ohlsdorf, Unterthalham 1	Alles vom Schwein: Frischfleisch, Surfleisch, Bauernspeck, Wurst, kalte Platten, Spanferkel	14 tägig jeweils Freitag in den geraden Kalenderwochen ab 13.00 Uhr
Petra und Josef Wimmer vlg. Hald	4694 Ohlsdorf, Irresberg 3	Frischmilch vom Automaten (€ 0,90 pro Liter)	täglich rund um die Uhr
Hubert und Elfriede Reisenberger – vlg. Gütl Adam	4694 Ohlsdorf, Unterthalham 5.	Dinkelspezialitäten, Dinkelnudel, Bauernbrot und Backwaren, Getreide und Getreideprodukte, Salzkammergut-Erdäpfel	Jeden Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung 07612/47826
Gottfried und Claudia Kirchgatterer vlg. Hochecker	4694 Ohlsdorf, Peiskam 7	Gemüse (Auberginen, Artischocken, Karotten, Ruccola, Melonen, Paprika, Lollo Rosso u.v.m.), Kartoffel, Speiseöl	Juni - Oktober: Mo-Fr 9.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr November bis Mai: Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Imkerei Köstler	4694 Ohlsdorf, Kapellenweg 12	Blütenhonig (Cremehonig), Blüten-Waldhonig, , Met Waldhonig, Propolis, Honigschnaps, Honigseife, Bienenwachs-Kerzen, Honigschaumbad	Nach telefonischer Vereinbarung unter 07612/47410
Imkerei Mühlegger	4694 Ohlsdorf, Hildprechting 10	Waldhonig, Blütenhonig, Blüten-Waldhonig, Cremehonig, Propolis, Blütenpollen, Bienenwachskerzen	Nach telefonischer Vereinbarung unter 07612/47037



Endgültige Christbaum- kosten stehen fest!

In der letzten Zeit wurden auch durch den Bürgermeister sehr widersprüchliche Zahlen in Umlauf gebracht und haben für einigen Unmut gesorgt. Die Kosten für Busse, Kranwagen, LKW-Transport u.v.m. haben gesamt € 12.207,60 ausgemacht. Zieht man den Selbstbehalt der Teilnehmer von € 2.075.- ab, kostet die Christbaumspende den Ohlsdorfer Gemeindegürgern an das Wiener Parlament immerhin noch € 10.132,60.

Da es in Ohlsdorf kaum nennenswerten Fremdenverkehr gibt, fragt sich die freiheitliche Fraktion, welchem Zweck diese Spende dienen sollte?

**Zahlen wir nicht
ohnehin schon genug
Steuergeld nach Wien?**

Wir sind für Sie da!

GR Wolfgang Schögl
woifal@gmx.com
0664/8332372

GR Michael Fürtbauer
michael.fuertbauer@ts1.at
0664/1527546

SPÖ will Baubeginn unbedingt noch vor der Wahl

In unserer letzten Aussendung haben wir bereits über den möglichen Ausbau des Badesees in Aurachkirchen berichtet. Wir haben verschiedenste Reaktionen auf dieses Projekt bekommen. Pro und Kontra hielten sich ziemlich die Waage, wobei der Großteil nicht annahm, diesen Badesee auch benützen zu wollen. Sehr oft tauchte die Frage auf, warum wieder ein neues Projekt begonnen wird wenn das andere Projekt (Veranstaltungssaal) noch nicht fertig ist.

Auch wurden oft Bedenken über die weiteren Betriebskosten geäußert und von den Nachbarn kam die Sorge um ihre Hausbrunnen und das erhöhte Verkehrsaufkommen auf. Auch ein mögliches erhöhtes Auftreten von Gelsenschwärmen wurde befürchtet.

Wegen dieser vielen Bedenken haben wir uns entschlossen, einer weiteren Planung zwar nicht im Wege zu stehen, aber noch Zeit bis nächstes Jahr brauchen um diese Probleme aufarbeiten zu können. Die SPÖ-Fraktion stimmte zunächst unserem Vorschlag auch zu, aber dem Bürgermeister interessierte dies wenig und er drängte auf einen Baubeginn noch vor der Wahl!



Diese überhastete Vorgangsweise können wir nicht mittragen und stimmten gegen diesen populistischen Schnellschuss. Leider scheiterte eine überparteiliche Lösung am Widerstand von Mag. (FH) Spitzbart, der mit seiner Mehrheit dieses heikle Thema für seinen Wahlkampf alleine haben wollte.

Kein Interesse an Penesdorf?



Schon die katastrophalen Straßenverhältnisse sind ein Zeichen von relativer Gleichgültigkeit. Nun ist auch noch eine Diskussion über die richtige Schreibweise, dieses alten Namens aufgetaucht. Varianten von „Pennesdorf“ über „Penestorf“

bis hin zum jetzt einzigen Namen Penesdorf, tauchten in der Gemeindechronik auf und erst ein Gemeinderatsbeschluss konnte diese unnötige Debatte beenden. Ob das geringe Interesse auf die weite Entfernung zum Gemeindeamt oder auf die bäuerliche Bevölkerung zurückzuführen ist, ist eigentlich unwichtig. Fakt ist aber, in dieser Zeit hätte eine Güterwegegemeinschaft gegründet werden können um die kaputte Straße endlich zu reparieren.